

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

87 (14.4.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-433165](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-433165)

34. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einchl. Postgebühren 4.50 Mark, bei Abholen von der Expedition 4.00 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 11.10 Mark, monatlich 3.70 Mark einchl. Postgebühren.

Republik

Preis 25 Pf.

Bei den Inserenten wird die einseitige Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Klüppel-Druckmaschinen und Umgebungen, sowie der Platz mit 1.00 Mark berechnet, kleine Anzeigen mit 70 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatte. Reklamensätze 4.- bis 10.00 Mark je nach Umständen.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fempfleher Nr. 28

Rüstringen, Mittwoch, 14. April 1920 * Nr. 87

Redaktion: Peterstraße 76, Fempfleher Nr. 28

Parteitag oder Reichskonferenz?

Bekanntlich hat der Parteivorstand von der Einberufung eines Parteitag abgesehen und sich für eine Reichskonferenz entschieden. Hierzu muß unter Chemnitzer Parteiblat, die Volkstimme, die nachfolgenden Anmerkungen, die wir ohne weiteres unterzeichnen:

Man erhält den Eindruck, als seien sich die leitenden Stellen unserer Partei immer noch nicht der ganz neuen politischen Situation bewußt geworden, die durch den 13. März und seine noch heute nachhallenden mehr als besorgniserregenden Nachwirkungen entstanden sind. Für eine große politische Massenpartei ist es immer bedenklich, wichtige Entscheidungen von einem nur kleinen Instanz an freier durchzuführen zu lassen. Der Gesamtheit der Genossen wird dadurch das Mitbestimmungsrecht, das sie in einer noch vorbildlicheren demokratischen Grundrissen zu verwirklichen Partei für sich beanspruchen können, im wesentlichen strittig gemacht. Das hat die verhängnisvolle Entscheidung, das Gleichheitsrecht und Unmut entstehen, wo leibhaftig die persönliche Anteilnahme und freudige Begeisterung die unentbehrlichsten wirkenden Kräfte sein müssen. Immerhin mag man in selbst normaler Zeiten mit solchen Instanzenkonferenzen oft auskommen. In der gegenwärtigen Situation aber geht das nicht und dürfte sogar zu den schwersten Folgen in unserer Partei führen.

Der Kampftag hat eine gänzlich neue politische Sachlage geschaffen. Sowohl die Reichsregierung wie auch der Vorstand der sozialdemokratischen Partei dürften doch inzwischen gemerkt haben, daß es nicht genügt, vom 15. oder 16. März ab einfach wieder an dem hohen der Tätigkeit anzuknüpfen, der am 13. März von der Reaktion raub und schließlich geschnitten wurde. Das Mittwöch-Abenteuer hat uns die dem Proletariat von der rechten Seite her drohende Gefahr in ihrer ganzen Größe gezeigt. Wir haben ferner, daß die Regierung der deutschen Republik sich in der Zurechtweisung ihrer militärischen Schutz- und Truppenteile nicht nur gelähmt hat, sondern, daß sie zweifellos von ihr gelähmt worden wäre, wenn nicht die einmütige Treue und der hehre Kampfesmut der deutschen Proletariat sich in den kritischen Stunden in so stolzer Herrlichkeit bewährt hätte. Die Genossen im Lande lachen mit Spott und Neugier darüber, wenn man ihnen jetzt etwas von den vielen treuegeliebten Truppenteilen der Reichswehr vorkommt. Wir werden nicht die Beweise immer mehr, daß auch viele dieser angeblich „graffolungstreuen“ Abteilungen erst wieder für die schwarz-rot-goldene Fahne eintraten, als sie merkten, daß der von Kampftag erneut gebildete schwarz-weiße Körper von den Arbeitern wieder in Stücke gerissen war, weil er bei ihnen nur die Erinnerung an alte Forderungen und neuen Groll wachrief. Der speziell für diese Zwecke benutzte unglücklich verbrauchte ehemalige Reichswehrminister Genosse Hoff, der allen schänden Erwartungen leider nur allzu geringe Bedeutung beibrachte, wird deshalb auch in der Partei mit Recht hart angegriffen und zur Rechenschaft gezogen. Er hätte doch ein Parteiblat fordern, daß er eigentlich vor einem Staatsgerichtshof spräche. Man mag nun wider oder härter in seinem persönlichen Urteil über Hoff sein, je nachdem wie es Gemütsveranlagung oder das vorhandene Maß von politischer Entschiedenheit oder politischer Einsicht bedingen: auf jeden Fall muß die höchste Instanz der Partei, nämlich der Parteitag, über diese Angelegenheit gehört und ihm die Möglichkeit gegeben werden, darüber zu urteilen. Vor allem aber hat der Parteitag die Maßnahmen zu beschließen, auf deren Anordnung die Partei dringen muß, um ähnliche unerhörte Vorfälle unmöglich zu machen und die Republik sicherzustellen. Ueber die Mittel und Möglichkeiten, wie das zu geschehen hat, gehen die Meinungen schon innerhalb der Partei, wenn auch nicht wesentlich so doch nicht ganz unerheblich auseinander. Eins aber steht fest, daß sich die überaus große Mehrheit unserer Parteigenossen die Umgestaltung der Reichswehr zu einer wirklichen Schutztruppe der Republik ganz anders vorstellen, als das nach den Erfahrungen der letzten Tage bei der Reichsregierung selber der Fall zu sein scheint. Der Parteivorstand ist deshalb verpflichtet, das Urteil der obersten Parteiverammlung einzuholen.

Wir leben unmittelbar vor dem Abfallkampf. Je früher die Wahlen erfolgen, umso besser wird es für uns Sozialdemokraten sein. Der gegenwärtige politische Kurs der Reichsregierung wird auch innerhalb unserer Partei nicht unstritten. Verdrüben wir nicht zu werden, was offen zutage liegt: die wiederholt gestellten gemeinsamen Forderungen der Reichswehrsozialisten, Unabhängigen und der Gewerkschaften an die Regierung sind ein deutlicher Beweis der allgemeinen Unzufriedenheit und Belohnung. Die aus nur allzu erklärlichen Gründen sehr geteilte Meinung innerhalb unserer Partei über die Vorgänge im Ruhrgebiet, die Vorkommnisse in Thüringen, das schleppende Tempo der Demokratisierung des Beamtenapparates und viele andere Dinge mehr erheben gebieterisch ein entscheidendes Wort des obersten Parlamentes unserer Partei.

Bis zum 13. März tobte innerhalb des sozialistischen deutschen Proletariats der heftigste Bruderkampf. Der Kampf nach links übernahm fast zuweilen den, so für sich notwendig erachteten Kampf gegen den gefährlichsten Feind auf der Rechten. Selbst bei der Reichswehr

Die Aktion gegen Hölz.

Aus Chemnitz wird gemeldet: Den Truppen, die von verschiedenen Seiten gegen die Hölzigen Bänder ansetzen, sind, wie den Reichswehrtruppen im Ruhrgebiet, die Hölzigen Bänder beigegeben. Der Reichswehrtruppen beigegebenen Hölzigen Bänder (Grenze) teilt u. a. mit: Wie Ihnen bekannt, ist in den letzten Monaten, Hölz und Niederwies Reichswehr beigegeben. Die Truppen kommen für eine Behebung von Chemnitz nicht in Frage. Das mühseligste Verhalten der Chemnitzer Einwohner wird allseitig anerkannt. Wirten die bisherige Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten, so liegt für eine Behebung der Hölzigen Bänder kein Grund vor. Anders liegen jedoch die Verhältnisse gegen den Brandstiftung Hölz und seine Bänder rufen sich dieses Unternehmen. Dem Treiben des Hölz muß Einhalt geboten werden. Die sächsische Regierung hat alle Verhandlungsmöglichkeiten erschöpft. Hölz ist von allen Seiten umgeben und ist selbst seine eigenen Parteigenossen haben ihn als Schlingel aus der Partei entfernt. Soweit Chemnitz von Truppen besetzt wird, handelt es sich lediglich um einen Durchmarsch.

Hölz erbeutet eine neue Million.

Aus Blauen wird heute gemeldet, daß der Reichswehr Hölz gegen seine Leute von Klingensfeld an, wohin er sich zurückgezogen hat, die Klingensfeld Fabrikanten eine Million erbeutet. Im sofort eine Million Mark ausbezahlt. Die in Frage kommende Bank erklärte, nicht soviel Geld flüssig zu haben, was aber auf Drängen hin bereit, die Summe von Blauen herbeischaffen zu lassen. Josef Baumbach, ein der Chemnitzer Hölzfabrikant, wurde aber durch die Behörden verhaftet. Gegen diese Verhaftung protestierten in Klingensfeld große Versammlungen von Arbeitern, die schließlich zu einer Versammlung der Klingensfelder Fabrikanten wurden. Unter dem Druck dieser Drängungen erfolgte in Blauen die Freilassung der Beamten und des Gussmeisters und die Auszahlung der gesamten Million an die Angehörigen des Hölz. Der Hölzener vertritt die Gesamtfront zu Hölz.

Vor einigen Tagen hatte eine Kollisionskommission der Chemnitzer Reichswehrtruppen mit 705 gegen 410 Stimmen die Freilassung des Generalleiters beschlossen, hat den Fall, daß die Hölzigen gegen das Unternehmen des Ruhrhauptmanns Hölz mit Reichswehr vorgehen sollte. Da die Minderheit gegen den Generalleiters sehr groß war, wurde Urdrückung der gesamten Chemnitzer Arbeiterfront beschlossen, die nun das Ergebnis zeigt, daß sich für den Generalleiters etwa 3000 Arbeiter aussprechen, dagegen 5000. So groß nach den Erfahrungen der Chemnitzer Arbeiterfront gegen die Reichswehr ist, so will sie sich auch nicht zur Unterdrückung eines Banditenunternehmens, dessen politisches Räuberzucht als durchdringt ist, misbrauchen lassen.

Aus dem Ruhrgebiet.

Aus Oberfeld wird gemeldet, daß sich die aus den drei sozialistischen Parteien gebildeten Aktionskommissionen, aufgeführt haben. Der Reichswehrtruppen hat angekündigt, daß ohne seine Zustimmung kein Teil der Reichswehr verlassen werden darf. Eine Erklärung des Hamburger Fremdenblattes besagt: Oberst Baumbach, der militärische Befehlshaber von Offen, hat von der Regierung die Handlungsfreiheit gefordert, vor allem, daß ihm das Recht der Behebung des Standrechts gewährt werde. Anderen-

falls werde er abziehen und das Ruhrgebiet sich selbst überlassen. Die Regierung möge sich hüten, den Wünschen solcher Offiziere Folge zu leisten.

Frankreichs Vorgehen.

Der Londoner Korrespondent des Pariser Petit Journal meldet, daß in Kreisen, die dem englischen Ministerpräsidenten sehr nahe stehen, die Besetzung französischer Truppen zur Befreiung der Städte am rechten Rheinstrom getadelt wird. Man versucht, in diesen Kreisen die Verantwortung für die Maßnahmen hoch zu ziehen.

Aus Paris liegen nach den folgenden beiden Mitteilungen vor: Nach einer Privatmitteilung des Pariser Parquet und der Gerechtigkeit sind vier Divisionen in Oberburg eingetroffen, die von einem Kommandanten geführt werden. Die Divisionen haben Befehle erhalten und sollen nach dem Rhein als Besatzungsdivisionen abziehen. Nach Marine-Informationen soll von der Gerechtigkeit eine Besatzungstruppe nach Süddeutschland abgehen.

Am 17. und 18. April wird der Protest des sächsischen Verwaltungskomitees der sozialdemokratischen Partei gegen das Vorgehen der französischen Truppen in Frankfurt veröffentlicht. Außerdem teilt die Gerechtigkeit die jetzt von der französischen Regierung eingeführte Politik, die die Politik des nationalen Rechts genannt wird.

Verstärkung der belgischen Besatzung.

Eine belgische Meldung besagt, daß außer 9 Bataillonen mit belgischen Truppen, die bereits nach Deutschland abgehen, zwischen dem 17. und 18. April noch 11 Bataillone nach dem belgischen Besatzungsgebiet abgehen werden.

Innenpolitisches.

Wie aus Berlin gemeldet wird, werden in der heutigen Sitzung der Nationalversammlung die beiden Reichsparteien die Koalitionsparteien antworten. Der Standpunkt der Sozialdemokratie wird Ms. Gue vorlegen.

Protest der englischen Arbeiterschaft.

Der englische Gewerkschaftskongress beschloß im Laufe mit der Reichsregierung einen einstimmigen Entschluß, wenn die Behandlung politischer Verhafteter nicht sofort eine bessere werde. Hauptgegenstand richtete sich diese Drohung gegen die Behörden, die die Verhältnisse in Irland unter sich haben. Dort sollen Verhaftungen und Behandlung der Hölzigen sehr unangenehm sein.

Amerikanisches.

Eine Meldung aus dem Haag, die uns heute zugeht, will wissen, daß Wilsons gesundheitsliche Zusammenbrüche ein. Eine andere Meldung besagt, daß der Präsident bei im Reparatorenhaus ausgeprobenen Verhandlungen des Kriegszustandes mit Deutschland gänzlich unbedeutend seien. Eine Subjekt- oder Präsidentenkrise, wie sie aus der verschiedenartigen Haltung zwischen Regierung und Repräsentantenhaus hervorgeht werden könne, besteht nicht.

hat es sich gezeigt, daß sie im Handeln dieser politischen Gesamtstimmung verbindlich einseitig nur auf den Kampf nach links eingeklinkt und reflektiert war, während sie beim Übertritt nach rechts sich unbehelligt verlagerte, das selbst in Berlin Hoffe nicht mehr die vorläufige Maßnahme gewesen. In entscheidenden Augenblicken aufzutreten, die nach seinem eigenen Urteil vollständig genügt hätten, um den Kampftag nicht niederzuliegen. Zwar besteht der Bruderkampf immer noch, aber nur demjenigen, der ganz leicht und oberflächlich die politische Bühne betradet oder der aus lauter eigenparteilicher Ausdrucksfähigkeit und Voreingenommenheit zu objektiver Betrachtung der Ereignisse unfähig geworden ist, kann es entgangen sein, daß sich die Formen dieses Bruderkampfes völlig verändert und, was noch wichtiger ist, daß sich die Differenzpunkte zwischen der sozialdemokratischen Partei und den Unabhängigen wesentlich verschoben, daß wichtige und bisher ausschlaggebende Trennungslinien sich bedeutend angeheitert haben. Das letzte Aktionsprogramm der Unabhängigen, das dem bejammerten Flügel dieser Partei seine Entschlossenheit verleiht, wird auch von einer großen Anzahl, vielleicht sogar von der Mehrzahl unserer Genossen fast in allen Teilen gebilligt, wodurch eine ganz neue Sachlage zur Aufnahme neuer Einigungsverhandlungen oder der Anbahnung wenigstens einer parlamentarischen Arbeitsgemeinschaft der beiden Parteien geschaffen ist. Man kann einwenden, daß das nur eine rein subjektive Auffassung sei. Gewiß, aber es ist die Auffassung wahrheitlich der Mehrheit unserer Partei. Und eben gerade deshalb ist es nötig, daß der Entscheidungspruch eines Parteitag oder Teilversammlungen und Richtung vorschreibt, damit endlich wieder einmal Einigkeit in die Handlungen unserer Partei hineinkommt und nicht jeder jeder im guten Glauben, das Beste zu tun, sein eigenes Stiefchen reitet. Nur ein Parteitag kann ent-

scheiden, was uns eigentlich von dem bejammerten Flügel der Unabhängigen zum trennen soll.

Schwere Gewissensbisse machen gegenwärtig gerade unsere besten Genossen durch hinsichtlich der Stellungnahme unserer Partei zur weiteren Koalition der Sozialdemokratie mit Zentrum und Demokraten. Die Stimmen, die ein Aufgeben dieser Koalition fordern, weil sich bisher die bürgerlichen Parteien nur allzu barockmäßig weigerten, auch nur die dringlichsten Forderungen der Zeit, besonders auf wirtschaftlichen und kulturellen Gebieten, zu erfüllen, sind gar zahlreich in unseren Reihen geworden. Immer dringender wird aufgefordert, in eine Erörterung einzutreten, ob nicht doch jetzt eine Koalition mit unseren Brüdern zur Linken möglich und dieser der Vorzug zu geben wäre. Ungeheben mit platen die Meinungen darüber in unteren Parteiverfassungen bereits aufeinander. Und ohne über eine solche wichtige und grundlegende Frage eine Entscheidung des höchsten Parteiparlamentes herbeigeführt zu haben, wollen wir in den schwersten und entscheidendsten aller bisherigen Wahlkämpfe gehen? Wir wollen innerlich zerfallen oder zum mindesten zerstückelt in diese große Schlacht gehen? Das ist undenkbar. Das höchste, was wir als Recht der wichtigsten Recht in der Partei bringen: das Recht ist, indem auf den Wahlkampf, schließlich für unsere Erfolge wirken, das Fortschritt zu einer großen Gefahr für unsere Partei insofern werden, als dadurch die innere Selbstlosigkeit zerstört und die Angriffsfläche, die wir unseren Gegnern auf der Linken bieten, allzu bequem verbreitert werden würde. Allein dieser Hinweis sollte unseren Parteimitgliedern sagen, daß ein Parteitag unumgänglich notwendig ist.

Wir müssen auch das oberste Parteiparlament zusammenschicken, um Stellung zur Neu- oder Wiederherstellung eines Parteivorstandes zu nehmen. Es hieße eine schwere Unterlassungssünde an der Partei begehen, wollte man nicht offen eingestehen und schmerzlich bedauern, daß wir ja



Nordseestation

Jeden Mittwoch:
Großes Tanz-Kränzchen
— Es laden freundlich ein —
H. Holtmann. (10070) Das Komitee.

Sonndeicher Hof!

Großer Ball!

Jeden Mittwoch:
Es laden freundlich ein (10083) H. Woldmann.
Schützenhof :: Rüstringen
Mittwoch, den 14. April 1920:
Tanz-Kränzchen!
Es laden freundlich ein: Karl Göhrken.

Geschäfts-Übernahme.

Unseren verehrten Kunden zur Kenntnis,
daß die von meinem verstorbenen Onkel be-
triebene Getreidemühle mit dem heu-
tigen Tage von Herrn **Genz Schwarz** über-
nommen ist. Bei meinem Tode war unterer
Grundbesitz gefahrlos veräußert und ich auch
weiterhin seinen Nachfolger zu sein.
Herr **Genz Schwarz**, Güterstr. 87.
Was obige Bekanntmachung betrifft,
empfehle ich mich der in Grundbesitz. 34 ver-
setzten, daß ich die Grundbesitz in jeder Weise
anliehen stellen werde. Für tabellösen Geh-
alt wird garantiert. Rückzahl. Privatverdingung,
auch bei Spende von Gütern und Zinsen.
Güterbesitzer **Genz Schwarz**, Güterstr. 87.

Sinfriedigungspfähle und zerklüftetes Brennholz

Heftet bei Haus
E. Körner, Wälderstr. 24, Tel. 1301
Ein Geispann, Holte, schwarze Pferde, eine
Kawmere, obdenburgische Stute, zwei kleine Pferde,
ein Kollwagen, ca. 20 Ztr. Tragkraft, eine gut-
erhaltene Dezimal-Waage, 25 Ztr. Tragkraft,
4 Stk. tragende Säue, 1 bito mit Zerkeln zu verf.
H. Stralman, Schillerstr. 22. Tel. 835.

Zu verkaufen

Berühmte Sorten
Herren-Stoffe
Wetter, gr. Gewandstoffe
wie z. B. Tuche, Anzüge mit
Guten Preiswert zu verfaul.
Schmann
Wälderstr. 17, oder Wälderstr.
Zuchtschwein
zu verkaufen (10077)
Alle Wälderstr. 17.
Zuchtschwein zu verkaufen,
Wälderstr. 42.
1 Trefen u. Büffel,
soll mit, belohnt für Sig-
naler Geschäftsfall zu verfaul.
Sude anzufragen ober
anzufaufen einen
1/2 PS-Motor
(110 Volt) gegen 1/2 PS,
220 Volt. (1001)
Saul Pfeiffer, Sandbergstr.
Spangenschuh,
Schwarz u. Braun (37 bis 39)
zu verkaufen ober betausch.
Schmale Straße 3, bei der
Lilienburgstraße (1008)

Herren-Stoffe

Wetter, gr. Gewandstoffe
wie z. B. Tuche, Anzüge mit
Guten Preiswert zu verfaul.
Schmann
Wälderstr. 17, oder Wälderstr.
Zuchtschwein
zu verkaufen (10077)
Alle Wälderstr. 17.
Zuchtschwein zu verkaufen,
Wälderstr. 42.
1 Trefen u. Büffel,
soll mit, belohnt für Sig-
naler Geschäftsfall zu verfaul.
Sude anzufragen ober
anzufaufen einen
1/2 PS-Motor
(110 Volt) gegen 1/2 PS,
220 Volt. (1001)
Saul Pfeiffer, Sandbergstr.

Zu verkaufen

Berühmte Sorten
Herren-Stoffe
Wetter, gr. Gewandstoffe
wie z. B. Tuche, Anzüge mit
Guten Preiswert zu verfaul.
Schmann
Wälderstr. 17, oder Wälderstr.
Zuchtschwein
zu verkaufen (10077)
Alle Wälderstr. 17.
Zuchtschwein zu verkaufen,
Wälderstr. 42.
1 Trefen u. Büffel,
soll mit, belohnt für Sig-
naler Geschäftsfall zu verfaul.
Sude anzufragen ober
anzufaufen einen
1/2 PS-Motor
(110 Volt) gegen 1/2 PS,
220 Volt. (1001)
Saul Pfeiffer, Sandbergstr.

Zu verkaufen

Berühmte Sorten
Herren-Stoffe
Wetter, gr. Gewandstoffe
wie z. B. Tuche, Anzüge mit
Guten Preiswert zu verfaul.
Schmann
Wälderstr. 17, oder Wälderstr.

Riesen-Sensation!!

bedeutet unser ohne Konkurrenz dastehender Detektiv-Schlager!
Nur drei Tage! Ab Dienstag, den 13. April! Nur drei Tage!

DL Würger der Welt!! KL

Fünf grosse Akte.
Max Landa, der geniale, weltberühmte Meister-Detektiv, und die vielgefeierte **Hanni Weiss**.
Aus dem Inhalte:
Die Entdeckung des **Nerobasilus**, des **Würgers der Welt** — Das erste Opfer — Der eigene Entdecker
Der **Nihilistenklub** — Der Haub des **Basillus** — Der **Basillus** als Waffe gegen die menschliche Gesell-
schaft — Der missglückte Anschlag auf den **Zuckerkönig** — Der geheimnisvolle Film — Die Jagd durch
die **Unterwelt** — Die Flucht durch die **Lüste** — Der Kampf in den **Welken** — Der Abbruch des
Gegners — Die **Vernichtung** der **Basilluskultur** und die **Rettung** der **Menschheit**.
Unter anderem: Ein Todessprung aus schwindelnder Höhe.

Ausserdem
die glänzend gelungene Verfilmung **Ludwig Anzengruber's** berühmten Volksstücks:
Der ledige Hof! | **Alte Briefe!**
Fünf Akte! (1001) Fünf Akte! Drei Akte köstlichsten Humors.



Blitz und **wasserdicht**
werden die **schure**
durch
Diamantine
die **nieder in bester**
Qualität zu haben ist.
Fabr. **Rud. Henschel** Metzke L.A.

Parkhaus!

Jeden Mittwoch, Anfang 7 Uhr:
Tanzkränzchen.
C. Katerbow. (1009) Philh. Orchester.

Annahme

von **Heil-, Tech- und Bohrarbeiten**, einzeln
und im **Stollen**.
Anlauf, Reparatur u. Montage von **Wegfel-**
Tebe und **Gleichstrom-Motoren**,
Riemenscheiben und **Waparatzen**, sowie
Wartung d. **Apparaten** nach **Dr. v. Zedlitz**.
W. Gerlach, Lilienburgstrasse 26,
Berthstr. für **Präzisionsmechanik**
Stichreihe 54. (1004)

Rüstringer Hof, Ulmenstraße 23.

Jeden Dienstag und Donnerstag:
Großer Preisst
In feste Preise.
Es laden freundlich ein **G. Peters**.
(1009)

Friedrichshof

Morgen Mittwoch:
Grosser Ball!
Es laden freundlich ein **H. Sußbauer**.
14614

Großer Preisst

Jeden Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend
im **Wälderberger Hof:**
Großer Preisst
Anfang abends 8 Uhr.
Es gelangen nur besonders gute Preise i. Verteilung.
Um rege Beteiligung bitte **G. Wehl jun.**

Englische Zigaretten

T. und S. **Calliad**
zum billigsten Tagespreise bis einschl. 15. April 1920.

Deutsche Zigaretten

bekannteste Marken
zum billigsten Tagespreise bis einschl. 15. April 1920.

Tabak-Mittelschnitt

60 Mark pro kg.

Julius Adrion, Tabak-Grosshandlung

Schulstrasse 20. Geschäftst. von 9 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr. Telefon 2195.

Deutscher Transportarb.-Verband

Verbandspräsident **Rüstringen-Wilhelmshaven.**
Donnerstag, den 15. April 1920, abends 7 1/2 Uhr,
im **Schießw.** **Schießstraße:**
Mitglieder-Verammlung.
— Tagesordnung: —
1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Ratsberichter.
3. Kassenrechnung.
4. Bericht d. Vorstandes.
Ohne Mitgliederbuch keinen Zutritt. Vollständiges
und pünktliches Erscheinen der Mitglieder erbetet.
Der Vorstand.
NR. 204 mit am Sonnabend geführte Fahrtr. 1/2
Stunde **Stamant**. **Schwarz** mit roten Streifen Nr. 120802.

Lilienburg.

Am Mittwoch, den 14. April: (1006)
Tanzkränzchen.
Es laden freundl. ein **3. Stammchen**.

Arbeiter! Abonniert die Republik!

Am Sonntag, 11. April, abends 9 Uhr,
entschiedt sanft nach kurzer, befehrer Krank-
heit unsere liebe, herzenzogene Mutter,
Schwieger- und Grossmutter, die Witwe
Maria Osterloh, geb. Boyungs
im 65. Lebensjahre. Dies zeigen tief-
betrauert. Herzog an: (1007)
Die trauernden Hinterbliebenen
Wilhelm Tietze u. Frau, Marie geb. Osterloh
 Toni Osterloh
 Bernh. Osterloh u. Frau, Martha geb. Hinrichs
 Arthur Gläser u. Frau, Hanna geb. Osterloh
nebst Enkelkindern und Angehörigen.
Beerdigung: Donnerstag, 15. 4., nachm. 3 1/2
Uhr, von der Leichenhalle in **Secunde** aus.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Sohnes und
Bruders **Emil Ehmens** sprechen wir allen Verwandten
und Bekannten, insbesondere Herrn **Pastor Thörnau**
für seine tröstlichen Worte, unseren tiefgefühltesten
Dank aus.
Wilhelm Ehmens und Frau
nebst Sohn.

R. Winter

Färberei und chem.
Waschanstalt
Rüstringen, Pesterstraße 50.

Englische Zigaretten

T. und S. **Calliad**
zum billigsten Tagespreise bis einschl. 15. April 1920.

Deutsche Zigaretten

bekannteste Marken
zum billigsten Tagespreise bis einschl. 15. April 1920.

Tabak-Mittelschnitt

60 Mark pro kg.

Julius Adrion, Tabak-Grosshandlung

Schulstrasse 20. Geschäftst. von 9 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr. Telefon 2195.

Stenographen-Verein

Stenographie-
Schule
Wälderstr. 17.
Am Mittwoch, den 14. April,
abends 8.30 Uhr im **Vorhaus**
(kleines Zimmer)
Monats-Verammlung
für April.
Der Vorstand. 501
S. H. Schreyer.

Deutscher Monistenbund.

Grüppchen
Wälderstr. 17, Rüstringen.
Am Dienstag, 13. April,
im **Vorhaus**
**Mitglieder-
Verammlung**
Tagesordnung:
Mahl bei 1. und 2. Ver-
stärkung, des Schriftführers
und Statutenänderung.
Erscheinen eines jeden
Mitgliedes dringend erbe-
hlich.
Sonntag, den 15. April,
im **Saal**.
**Borlands- u. Ausstufungs-
prüfung**
bei Herrn **Ullrich**, Wälder-
str. 23, abends 8 Uhr.
Der Vorstand. **Borland**.

BURG

Theater
Heute und
folgende Tage:
Abends 8 Uhr:
Gastspiel
Fr. Magda Jürgens
v. Stadttheat. Bremen
Galparone
Operette in 3 Akten
von Carl Millöcker.
Charlotta:
Fr. Magda Jürgens
u. G.
Vorverkauf v. 11-1 u.
nachm. von 5 Uhr an.
Theaterferner 27.

Ohne Sorge

Menstruationspulver
Hervorragendes Hausmittel
von erprobter Wirksamkeit.
Vorzüglich bewährt bei
allen Periodenstörungen.
Originalschachtel 5.00 Mk.
Brogel
Hans Lülwes,
Rüstringen, Wilhelmshav.
Strasse 39.

Adler

Heute 8 Uhr
Wo die
Lerche
singt
Operette in 3 Akten
von Franz Lehár.
Adler
Damen-
hüte
werden bill. garniert.
Kaiserstraße 7, 3. Etage,
bei der **R. 23. 23.**

Adler

Heute 8 Uhr
Wo die
Lerche
singt
Operette in 3 Akten
von Franz Lehár.
Adler
Damen-
hüte
werden bill. garniert.
Kaiserstraße 7, 3. Etage,
bei der **R. 23. 23.**

Damen- hüte

werden bill. garniert.
Kaiserstraße 7, 3. Etage,
bei der **R. 23. 23.**

R. Winter

Färberei und chem.
Waschanstalt
Rüstringen, Pesterstraße 50.

Englische Zigaretten

T. und S. **Calliad**
zum billigsten Tagespreise bis einschl. 15. April 1920.

Deutsche Zigaretten

bekannteste Marken
zum billigsten Tagespreise bis einschl. 15. April 1920.

Tabak-Mittelschnitt

60 Mark pro kg.

Julius Adrion, Tabak-Grosshandlung

Schulstrasse 20. Geschäftst. von 9 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr. Telefon 2195.

Oldenburg und Ostfriesland.

Schwurgericht.

Oldenburg, 12. April.

Von den zunächst ausgelassenen Verurteilten sind bereits noch... (Text continues with details of court proceedings and names of individuals involved in the case.)

1. Sitzung: Freitag, 12. April, vorm. 10 Uhr.

Schwerer Raub wird dem 58-jährigen Arbeiter Josef... (Detailed report of a robbery case, including the amount stolen and the names of the accused and witnesses.)

Oldenburg und Umgebung.

Oldenburg, 12. April.

In die Kreisstellen! Der Rentnerverband der Dausunger... (Article discussing the activities and concerns of the Dausunger Rentners' Association.)

Drohende Brotkrise. Wie eine Brotkrise drohen... (Report on the potential bread crisis in Oldenburg, mentioning the price of flour and the situation of bakers.)

Finanzamt. Die Finanzämter sind seit... (News about the activities of the tax authorities and their administrative matters.)

Verordnungen. Oberbürgermeister... (List of various municipal regulations and decrees issued by the city administration.)

Verhaftungen. Einem Einwohn... (Report on the arrest of a resident and the reasons behind it.)

Verhaftungen. Einem Einwohn... (Another report on a local arrest, detailing the circumstances.)

Verhaftungen. Einem Einwohn... (Final report on a local arrest, concluding the series of news items.)

dem soll noch die... (Continuation of the court report from the previous page.)

Der Sonntag... (Further details of the court proceedings, including the names of the judges and the outcome of the trial.)

Das... (Detailed report on a significant event or case, possibly related to the court proceedings or a major local incident.)

Nordenham und Umgegend.

Bleszen, 12. April.

Gemeinderat. Am Mittwoch... (Report on a meeting of the municipal council in Nordenham.)

Aus dem Lande.

Sand. Partisociation... (News from the countryside, including reports on local events and community activities.)

Welteriede. Fahrtrabbelegung... (Report on agricultural matters and the impact of weather on farming.)

Welteriede. Wändlich... (Further news from the countryside, focusing on local news and events.)

Welteriede. Wändlich... (Continuation of the report on local news and events.)

Welteriede. Wändlich... (Another report on local news and events.)

Welteriede. Wändlich... (Final report on local news and events.)

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Rüstringen, 12. April.

Welteriede. Wändlich... (News from the coastal region, including reports on the fishing industry and local commerce.)

Welteriede. Wändlich... (Further news from the coastal region.)

Welteriede. Wändlich... (Continuation of the report on local news and events.)

Welteriede. Wändlich... (Final report on local news and events.)

Der Betrieb wird in den... (Continuation of the court report from the previous page.)

12000... (Further details of the court proceedings, including the names of the judges and the outcome of the trial.)

Der Betrieb wird in den... (Continuation of the court report from the previous page.)

12000... (Further details of the court proceedings, including the names of the judges and the outcome of the trial.)

Der Betrieb wird in den... (Continuation of the court report from the previous page.)

12000... (Further details of the court proceedings, including the names of the judges and the outcome of the trial.)

Der Betrieb wird in den... (Continuation of the court report from the previous page.)

12000... (Further details of the court proceedings, including the names of the judges and the outcome of the trial.)

Der Betrieb wird in den... (Continuation of the court report from the previous page.)

12000... (Further details of the court proceedings, including the names of the judges and the outcome of the trial.)

Der Betrieb wird in den... (Continuation of the court report from the previous page.)

12000... (Further details of the court proceedings, including the names of the judges and the outcome of the trial.)

Der Betrieb wird in den... (Continuation of the court report from the previous page.)

12000... (Further details of the court proceedings, including the names of the judges and the outcome of the trial.)

Der Betrieb wird in den... (Continuation of the court report from the previous page.)

12000... (Further details of the court proceedings, including the names of the judges and the outcome of the trial.)

Der Betrieb wird in den... (Continuation of the court report from the previous page.)

